

SCHÖNE BESCHERUNG!

Die Weihnachtsausgabe des VATICAN-magazins ist immer ein besonderes Heft. Es erinnert uns nicht nur daran, dass wir wieder ein Jahr älter geworden sind. Wir zählen nun fünf Lenze und starten in den sechsten Jahrgang! Was die Medien angeht, sind wir also längst volljährig geworden. Aber Weihnachten bedeutet für uns noch etwas anderes: In der Heiligen Nacht feiern wir den letzten Grund, warum wir das alles machen.

Zugegeben: Es hat Ärger gegeben in der Kirche in Deutschland. Einer inzwischen weit verbreiteten Verschwörungstheorie zufolge haben „extrem konservative Katholiken“ den Papst aufgehetzt, damit er in Sachen Weltbild-Konzern ein Machtwort spricht und die deutschen Bischöfe zum Handeln zwingt. Gleichzeitig habe man eine Kampagne gestartet gegen die Kirchenfunktionäre, die genau wussten, dass der Konzern über seine Beteiligungen in Geschäfte verwickelt ist, die zu einem bischöflichen Unternehmen einfach nicht passen. Und überhaupt das Gerede von der „Entweltlichung“. Will Rom, wollen Papst und gewisse Dunkelkatholiken an dem Ast sägen, auf dem das deutsche Kirchensystem sitzt? Schöne Bescherung – und das zum Weihnachtsfest.

Statt Verschwörungstheorien und die Angst vor Kampagnen zu bemühen, könnte man das Ganze auch so sehen, wie es in Wirklichkeit ist: Da war ein bischöflicher Konzern aus dem Ruder gelaufen – und der Unmut ganz normaler Katholiken war groß. So groß, dass man schließlich das vornehmen musste, was schließlich auch schon der Vatikan in der Vergangenheit vornehmen musste: einen sauberen Schnitt, um sich von Beteiligungen oder Anlagen zu trennen, die nicht zur Kirche passen. Da waren wohl keine Verschwörungen oder Kampagnen gefragt, sondern der ganz normale Menschenverstand. Und die Kirche kehrt zurück zu ihrem Kerngeschäft.

Und dieses Kerngeschäft hat etwas mit Weihnachten zu tun. Wie auch zu Pfingsten oder Ostern feiert die katholische Kirche an ihren größten Festtagen Ereignisse, die zu einer ganz bestimmten Zeit und an einem ganz bestimmten Ort geschehen sind – also

keine Ideen oder Werte. Fakten. Wendepunkte in der Geschichte der Menschheit, die sich kein noch so religiöses Genie hätte ausdenken können. Genau im Schnittpunkt der vor zweitausend Jahren vorherrschenden Kulturen erscheint Gottes Sohn, der Messias wird geboren. Weihnachten, ein historisches Ereignis, das die Heilsgeschichte in zwei Hälften teilt. Unsere Zeitrechnung gibt das immer noch wieder. Ginge es in der Kirche nur um Ideen und Werte – und hin und wieder um Verschwörungen und Kampagnen, dann würde es dieses Magazin nicht geben. Dann könnte man die Geschehnisse des Kirchlichen getrost den Ideologen, den Machern und Managern überlassen – und sich selbst um die schönen Dinge des Lebens kümmern. Aber Weihnachten ist eben keine Idee, sondern dreht sich um eine Person, eine Person mit Fleisch und Blut, in der der Schöpfer des Himmels und der Erde einer von uns wurde, Mensch, um die Welt von ihrem Unfrieden und der Hoffnungslosigkeit und der Todesangst zu erlösen.

Eigentlich müsste man der Kirche diese Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus wie warme Semmeln aus den Händen reißen. Gerade heute, wo Depression und Sinnlosigkeit besonders in unseren Breitengraden so sehr grassieren. Fälle wie der Weltbild-Skandal verdunkeln das Eigentliche, das Kerngeschäft, das allein den Grund darstellt, warum sich die Kirche in die Dinge dieser Welt und in die Geschehnisse der Menschen einmischen darf. Und das am Ende auch den Grund darstellt, warum es ein Magazin gibt wie dieses. Wenn uns in Jesus Christus der liebende Gott nicht sein Gesicht gezeigt hätte, dann gäbe es wohl viele unter unseren Autoren – der Unterzeichnende an erster Stelle –, die sich vielleicht nach anderen verlockenderen Themen umsehen würden, über die es sich zu schreiben lohnte. Ohne Weihnachten bräche alles auseinander. Aber der Einschlag Gottes in die Geschichte der Menschheit gibt allem einen Sinn. Und das Strahlen der Geburt des Erlösers ist auch nach zweitausend Jahren noch so stark, dass manche Schattenseite wohl bald wieder verblasst.